

Mitteilung des Vereins GEOSummit vom 4. Dezember 2018

Adressaten: Vorstände und Mitglieder der Mitgliedsverbände

Am 28. November 2018 hat ein Treffen der Delegierten aller 10 Mitgliedsverbände des Vereins GEOSummit in Olten stattgefunden. Dabei wurde auf den GEOSummit 2018 zurück geschaut und dessen Weiterentwicklung diskutiert.

Rückblick GEOSummit 2018

Der GEOSummit hatte zum Ziel, das Netzwerk innerhalb der Geobranche zu stärken und Impulse zu geben. Dies ist voll und ganz gelungen, was auch auf den [Bildern und Videos](#) zum Ausdruck kommt.

Die Umfrage bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat ein überwiegend positives Bild ergeben. Die Kongressthemen haben überzeugt und insbesondere die markanten Verbesserungen bei der Besucherregistration und beim Catering wurden lobend erwähnt.

Optimierungspotential gibt es bei der Organisation der Workshops sowie bei der Durchführung des Call for Presentation; der Aufwand für die beteiligten Organisatoren, Moderatoren und Referenten war zu hoch. Weiter wurde vereinzelt die Entflechtung von Kongresstracks und Hauptversammlungen gewünscht, damit die Teilnehmenden von möglichst vielen Veranstaltungsteilen profitieren können.

Aus Sicht der Aussteller war die Organisation der Messe und die Betreuung gut bis sehr gut. Bezüglich Zielsetzungen wollten die einen Aussteller mit neuen Angeboten und Produkten überzeugen, die anderen ihre Kunden pflegen. Den Erfolg beurteilen die Aussteller unterschiedlich. Die einen waren sehr zufrieden, die anderen zogen eine durchmischte Bilanz. Letztere führten dies auf den guten Besuch des Kongresses zurück, sodass die Messe am Donnerstag fast nur in den Pausen besucht wurde und infolgedessen das Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht ausgewogen war. Hier sind neue, flexiblere Konzepte für das Match Making gefragt.

Die Sonderveranstaltungen FutureLab, GEOSchool Day und Bildungsinsel sind sehr gut angekommen und haben die gewünschten Impulse gegeben. Daraus sind nun bereits erste Folgeprojekte für die Geo-Branche initiiert injiziert worden.

Die erste Durchführung des GEOSummit als 3-tägiger Grossanlass in der neuen Organisationsform war deutlich aufwändiger und die finanziellen Beiträge aus dem Verkauf von Messefläche und Sponsoring geringer als geplant. Dies hat in der Erfolgsrechnung seine Spuren hinterlassen.

Die Mitgliederverbände zogen folgendes Fazit: Die gewünschte Wirkung innerhalb der Verbandslandschaft wurde erreicht. Jedoch soll das Messekonzept überdacht, die Bedürfnisse der Wirtschaft und der Endanwender der Geoinformation gezielter adressiert und die Planerfolgsrechnung gestützt auf die nun vorliegenden, detaillierten Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung nachjustiert werden.

Kennzahlen GEOSummit 2018

Besucherinnen und Besucher GEOSummit 2018:

Workshop 5.6.2018 (Halbtage):	183 (366)
• Workshop-Leiter und Mitwirkende:	61
• Kongress 6.6.2018:	350
• Kongress 7.6.2018:	250
• Referenten und Moderatoren	118
• Hauptversammlungen	340
• GEOSchool Day	450
• Messebesuche (separat)	133
• Total Teilnehmende (gemäss offizieller Zählmethode)	1'885

Messe GEOSummit 2018:

- 55 kommerzielle Aussteller auf einer Fläche von 473 m2
- Sonderschauen:
 - FutureLab: 420 m2 (9 Aussteller und Verbände)
 - GEOSchool Day: 157 m2 plus Nutzung Aussenfläche und
 - Bildunginsel: 72 m2
 - Verbändepark: 33 m2
- Catering: 400 m2

Konzept der Zukunft

Durch die Zusammenarbeit mit den [10 Mitgliederverbänden](#) ist die Verzahnung mit den Vertretern der **geozentrischen Themen** und damit den Fachspezialistinnen und Fachspezialisten sichergestellt. Die Mitgliederverbände wünschen weiterhin einen gesamtschweizerischen Branchen Anlass für die gemeinsame Gestaltung der Zukunft. Dieser soll künftigschlanker gestaltet werden und soll mit zusätzlichen Kurzanlässen zu Fachthemen (sogenannte GEODays) und Bildungsangeboten (sogenannte GEOAcademy) angereichert werden. Dabei sollen nicht nur technische Aspekte, sondern ebenso wichtige Softfacts wie Innovation und Nachwuchs vorangetrieben werden. Dazu soll die Interaktion mit den Wirtschaftspartnern deutlich gestärkt werden. Zudem sollen die Gespräche mit den Organisatoren des Journée geomatique weitergeführt werden, um möglichst viele Synergien zu nutzen und alle Landesteile adressieren zu können.

Die Öffnung gegenüber **nicht-geozentrischen Anwendergruppen** soll aktiv vorangetrieben werden, indem unsere Branche an Anlässen der Zielmärkte präsentiert wird bzw. spezifische Kurzveranstaltungen mit externen Partnern organisiert werden. Es laufen bereits diverse Gespräche mit Veranstaltern aus unterschiedlichsten Branchen. So zum Beispiel die Verlinkung mit der Baubranche mit einem Auftritt an der Swissbau vom Januar 2020 oder dem Städteverband bzw. der Organisation für Kommunale Infrastruktur betreffend der Durchführung des GEOSummit als Kongress parallel zur Suisse Public im Juni 2020.

Damit der Informationsfluss innerhalb der Branche und v.a. auch in nicht geozentrische Zielmärkte gelingt, sollen relevante Informationen gebündelt und kontinuierlich kommuniziert werden. Der Brand GEO soll dabei möglichst durchgängig verwendet werden, wobei die aktiven Verbandsmitglieder gut zur Geltung kommen sollen. Insbesondere beim GEOSchool Day 2018 hat man sehr positive Erfahrungen mit Social Media gemacht, welche nun für die Adressierung der «next generation» genutzt werden sollen.

Der Vorstand des Vereins GEOSummit und die Vertreter der Mitglieder sind nun gefordert, die Kräfte zu bündeln und gezielt Wirkung für die Weiterentwicklung der Branche zu erzielen. Es braucht einen weiteren Schritt nach vorne, damit die Geobranche auch in Zukunft als wichtiger Marktplayer wahrgenommen wird.

Nächster Anlass: GEOSpatial Data Day am 13. Juni 2019 in Bern

Zusammen mit dem von der Innosuisse geförderten nationalen thematischen Innovationsnetzwerk [Swiss Alliance for Data-Intensive Services](#) wird der GEOSpatial Data Day an der Berner Fachhochschule organisiert. Der halbtägige Anlass ist die Preconference für die sechste nationale Konferenz von Data Science. Der GEOSpatial Data Day richtet sich einerseits an Anbieter von Geodaten und innovativen Lösungen und andererseits an nicht geozentrische Unternehmen, die Geodata-Analytics für ihr Kerngeschäft verwenden könnten. Mehr zum heute bekannten Programm verrät die [Webseite von GEOSummit](#).

Für weitere Auskünfte:

Pol Budmiger
Präsident Verein GEOSummit
079 476 32 71, pol.budmiger@geosummit.ch

Thomas Meyer
Geschäftsstelle Verein GEOSummit
058 796 99 63, info@geosummit.ch